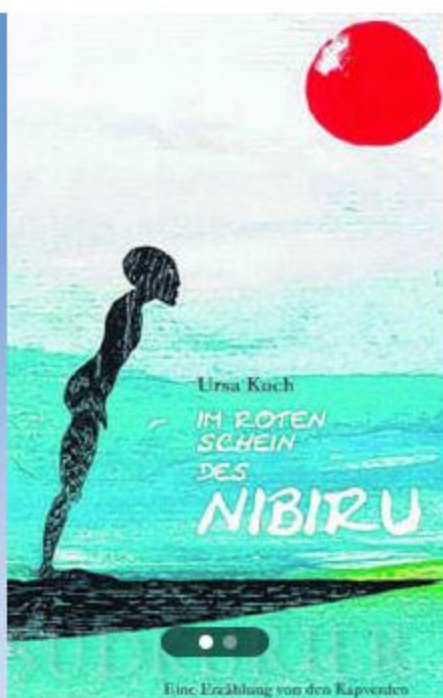


Auf Reisen mit Ursa Koch

10.10.2012 | Pünktlich zur Frankfurter Buchmesse ist das neue Buch der aus Donaueschingen stammenden Ursa Koch (früher Uschi Tscheulin) erschienen: „Im roten Schein des Nibiru“ – Eine Erzählung von den Kapverden. Diese etwas andere Weihnachtsgeschichte entführt den Leser auf eine Insel, mitten im Atlantik, fernab unserer hektischen Welt, wo Raum und Zeit eine andere Bedeutung haben und mysteriöse Dinge geschehen.



Pünktlich zur Frankfurter Buchmesse ist das neue Buch der aus Donaueschingen stammenden Ursa Koch (früher Uschi Tscheulin) erschienen: „Im roten Schein des Nibiru“ – Eine Erzählung von den Kapverden. Diese etwas andere Weihnachtsgeschichte entführt den Leser auf eine Insel, mitten im Atlantik, fernab unserer hektischen Welt, wo Raum und Zeit eine andere Bedeutung haben und mysteriöse Dinge geschehen.

Bei dieser spannenden, unterhaltsamen Geschichte werden nebenbei die verschiedenen Kulturen, Weltanschauungen und Lebensweisen vermittelt und etwas, das Einheimische und Touristen – trotz ihrer Unterschiedlichkeit – miteinander verbindet: Starke Sehnsuchtsgefühle.

Das Besondere an diesem Buch: Es erhebt nicht den Anspruch eines Reiseführers, korrespondiert eher damit, denn es thematisiert spielerisch die aktuelle Lebenssituation auf dem Hintergrund der geschichtlichen Prägung von Land und Leuten.

Da das kapverdische Inselarchipel als beliebtes Reiseziel der Deutschen stetig zunimmt, stellt das Buch sowohl eine Bereicherung der vorhandenen Reiseliteratur, als auch der Belletristik dar, durch den locker erzählenden Charakter und die spannende Handlung.

Ursa Koch ist ausgebildete Redakteurin und aktuell Redaktionsleiterin bei Seefunkradio Bodensee. Sie lebt auf der Alb in Hohenstein. Ihr Debüt als Buchautorin erfolgte vor zehn Jahren mit „Einmal ein König sein“. 2009 erschien das Kinderbuch „Kleine weiße Wolke“ und ebenfalls 2009 der Roman „Die Heiligenscheinhändler“.